

Ressort: Politik

Zeitung: Athen will Juni-Kreditrate an IWF später zurückzahlen

Berlin, 16.06.2015, 13:11 Uhr

GDN - Die griechische Regierung will laut eines "Bild"-Berichts die im Juni fällige Kreditrate an den Internationalen Währungsfonds (IWF) offenbar nicht wie vereinbart zurückzahlen. Die bis Monatsende fällige Zahlung in Höhe von 1,55 Milliarden Euro solle um sechs Monate verschoben werden, berichtet "Bild" unter Berufung auf Athener Regierungskreise.

Die griechische Regierung habe demnach eine technische Möglichkeit für einen einseitigen Zahlungsaufschub in den Regularien des IWF gefunden, hieß es weiter. Mit dem Zahlungsaufschub an den IWF wolle sich die Regierung um Ministerpräsident Alexis Tsipras erneut Luft in den Verhandlungen mit den Gläubigern von IWF, EZB und EU verschaffen. Die Athener Regierung und die Gläubiger Griechenlands ringen seit Monaten um die Reformauflagen für die Freigabe der letzten Tranche aus dem zweiten Griechenland-Paket in Höhe von 7,2 Milliarden Euro. Zuletzt waren die Verhandlungen am Wochenende ergebnislos abgebrochen worden. Gelingt in den kommenden Tagen kein Durchbruch bei den Verhandlungen, droht Griechenland die Staatspleite.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-56184/zeitung-athen-will-juni-kreditrate-an-iwf-spaeter-zurueckzahlen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619